

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 7. Februar 2025 – ט' שבט תשפ"ה
Beschallach – Sechste Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

16:11

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

שָׁמַעְתִּי אֶת־תְּלוּנֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל דֹּבֵר אֱלֹהִים לֵאמֹר בֵּין הָעַרְפִּים
תֹּאכְלוּ בָשָׂר וּבִבְקָר תִּשְׁבְּעוּ־לָחֶם וַיִּדְעֹתֶם כִּי אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם:

12

Ich habe die Beschwerden der Kinder Israel gehört. Sage ihnen: Gegen Abend werdet ihr Fleisch essen und euch am Morgen am Brot sättigen, damit ihr erkennt, dass Ich, der Ewige, euer G-tt bin.

וַיְהִי בָעֶרֶב וַתַּעַל הַשָּׁלוּ וַתִּכַּס אֶת־הַמַּחֲנֶה וּבִבְקֹר הַיְתֵה שָׁכַבְתָּ
הַשָּׁל סָבִיב לַמַּחֲנֶה:

Und es geschah am Abend, da zog ein Schwarm von **Wachteln** herauf und bedeckte das Lager, und am Morgen war eine Schicht von Tau rund um das Lager.

Wachteln: eine Vogelart, die sehr fett ist. [Raschi aus Joma 75b]

war eine Schicht von Tau

Der Tau kam auf die Erde herab, und das *Man* fiel auf ihn, und dann kam wieder Tau darauf, sodass es wie in einem Behälter lag. [Raschi aus Joma 75b]



Eine Wachtel

Bild: Raniero Massoli Novelli

וַתַּעַל שְׂכַבַּת הַטָּל וְהָיָה עַל־פְּנֵי הַמִּדְבָּר דֶּק מְחֻסָּפִים דֶּק כְּפֶפֶר
עַל־הָאָרֶץ:

Als die Tauschicht verdunstete, da lag auf der Oberfläche der Wüste etwas Feines, Körniges, fein wie Reif auf der Erde.



Reif auf Herbstlaub. Reif ist ein kristalliner, beinahe schneeartiger Belag.

Bild: de.wikipedia.org, User:Dontworry

Als die Tauschicht verdunstete

וַתַּעַל שְׂכַבַּת הַטָּל, wörtl. als sich die Tauschicht erhob. Wenn die Sonne aufging, erhob sich der Tau, der auf dem *Man* war, der Sonne entgegen; wie es die Art des Taus ist, dass er der Sonne entgegen emporsteigt. Auch wenn du eine Eierschale mit Tau füllst, ihre Öffnung verschließt und sie in die Sonne legst, erhebt sie sich von selbst in die Luft. Unsere Lehrer erklären, der Tau stieg von der Erde in die Luft empor; und wenn sich die Tauschicht erhob, war das *Man* aufgedeckt; und sie sahen **auf der Oberfläche der Wüste etwas Feines**, eine feine Masse. [Raschi]

Körniges

מְחֻסָּפִים „Geschältes“, „Aufgedecktes“, es gibt dafür keine Parallelstelle in der Torah. Man kann sagen, dass מְחֻסָּפִים mit dem Ausdruck וְדִלוּקָהּמָא „Behälter und Tasche“ in der Mischna (Me'ila 6:1) zusammenhängt. Als die Tauschicht von ihm fortgenommen war, sahen sie, dass etwas Feines darin aufbewahrt war zwischen den beiden Tauschichten. Onkelos übersetzt מְחֻסָּפִים „Geschältes“ von (Ber. 30:37) מְחֻסָּפִים הַלָּבַן „das Weiße entblößend“. [Raschi]

wie Reif

Das Wort כֶּפֶר ist so wie כָּפוֹר zu verstehen, „Gefrorenes“ (jelede auf Französisch). Targum כְּגִיר כְּדַעֲדֵק, und dieser Ausdruck kommt auch in Jeschajahu (27:9) vor כְּאֲבְנֵי גִיר „wie Kalksteine“; das ist eine Art schwarzer Farbe, wie wir beim Blutbedecken (Chulin 88b) sagen הַגִּיר וְהַזְרָנִיף* (Schwärze und Arsen); fein wie גִּיר, wie Gefrorenes auf der Erde, es war fein wie גִּיר und lag gefroren wie Eis auf der Erde.

Und so ist die Erklärung: fein wie Reif, eine dünne Schicht und zusammenhängend wie Gefrorenes; דֵּק (tenves auf Franz.) „dünn“; es war von oben mit einer dünnen Haut überzogen.

Das Wort כְּגִיר im Targum Onkelos ist zum hebräischen Ausdruck hinzugefügt, im Vers steht dafür kein Wort. [Raschi]

* בדפוס הגמרא שלנו, אין הגיר מוזכר עם הזרניך, אלא כך שנינו: 'תנו רבנן אין מכסין אלא בעפר ... ויש אומרים אף הזרניך.'

זְרָנִיף, Arsenik oder kurz Arsen ist ein hochgiftiges Halbmetall, das seit dem Altertum für verschiedenste Zwecke eingesetzt wird, darunter in der Medizin und zur Färbung. Heutzutage spielt es eine wesentliche Rolle bei der Herstellung von Integrierten Schaltkreisen (ICs) und Leuchtdioden (LEDs).

וַיִּרְאוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו מִן הוּא כִּי לֹא יָדְעוּ
מֵה-הוּא וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם הוּא הַלֶּחֶם אֲשֶׁר נָתַן יְהוָה לָכֶם
לֶאֱכֹלָה:

15

Als es die Kinder Israel sahen, sagte einer zum anderen: Es ist Man. – denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mosche zu ihnen: Das ist das Brot, das euch der Ewige zum Essen gibt.

Es ist Man

Man (מָן) ist eine Vorbereitung zur Speise, wie im Vers (Dan. 1:5) וַיִּמַּן לָהֶם הַמֶּלֶךְ „es bestimmt für sie der König“. [Raschi]

Man ist eine Speise, die ohne Zubereitung und Kochen für den Verzehr bereit ist. [Mincha Belula]

Das Wort Man bedeutet „Speise“. [Saadia Gaon]

Das Wort Man (מָן) ist so wie Mana (מַנָּה, „Portion“), wie ein Geschenk vom Himmel. [Rabbenu Bechaje]

Sie fragten הוּא מִן, woher kommt es? [Rabbenu Chananel]

denn sie wussten nicht, was es war: um es mit seinem Namen zu benennen. [Raschi]

זֶה הַדְּבָר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לְקַטֹּף מִמֶּנּוּ אִישׁ לְפִי אֶכְלוּ עֹמֶר
לְגִלְגֶּלֶת מִסִּפֵּר נַפְשֹׁתֵיכֶם אִישׁ לְאִשֶּׁר בְּאֹהֶלוֹ תִקַּחוּ:

16

Dieses hat der Ewige befohlen: Sammelt von dem *Man*, ein jeder, soviel er zum Essen nötig hat, je ein Omer pro Kopf; nach Anzahl eurer Personen, die jeder in seinem Zelt hat, sollt ihr nehmen.

Omer ist der Name eines Maßes. [Raschi] 1 Omer entspricht rund 2,5 kg, siehe weiter Vers 36.

für die Anzahl eurer Personen

Nach der Zahl der Personen, die ein jeder in seinem Zelt hat, sollt ihr ein *Omer* für jeden Kopf nehmen. [Raschi]

וַיַּעֲשׂוּ-כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּלְקְטוּ הַמְּרֻבָּה וְהַמְּמַעֵיט:

17

Die Kinder Israel taten so; sie sammelten das *Man* ein, der eine viel und der andere wenig.

der eine viel und der andere wenig

Manche hatten viel gesammelt, und manche hatten wenig gesammelt. Als sie nach Hause kamen, maßen sie es im *Omer*, ein jeder, was er gesammelt hatte, und fanden: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht mehr als ein *Omer* pro Person in seinem Zelt; und wer wenig gesammelt hatte, fand nicht weniger als ein *Omer* pro Person. Das war ein großes Wunder, das damit geschah. [Raschi]

וַיִּמְדוּ בְּעֹמֶר וְלֹא הָעֲדִיף הַמְּרֻבָּה וְהַמְּמַעֵיט לֹא הֶחְסִיר אִישׁ
לְפִי-אֶכְלוּ לְקַטֹּף:

18

Sie maßen es mit dem *Omer*, da blieb nichts übrig bei dem, der viel gesammelt hatte, und der wenig gesammelt hatte, hatte nicht zu wenig; jeder so viel, wie er zum Essen braucht, hatten sie gesammelt.

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם אִישׁ אֶל-יֹתֵר מִמֶּנּוּ עַד-בֹּקֶר:

19

Und Mosche sagte zu ihnen: Niemand lasse davon übrig bis zum Morgen.

וְלֹא־שָׁמְעוּ אֶל־מֹשֶׁה וַיֹּתְרוּ אַנְשֵׁים מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר וַיְרֹם
תּוֹלְעִים וַיִּבְאֵשׁ וַיִּקְצַף עֲלֵהֶם מֹשֶׁה:

Aber sie hörten nicht auf Mosche, sondern manche Menschen ließen davon übrig bis zum Morgen, da entstanden Würmer und es roch übel; und Mosche wurde zornig über sie.

Menschen: Datan und Awiram. [Raschi]

da entstanden Würmer

וַיְרֹם תּוֹלְעִים vom Wort רָמָה „Gewürm“. [Raschi]

da entstanden Würmer und es roch übel

Dieser Vers ist umgestellt. Zuerst roch es übel, und dann wurde es wurmig, und so ist es bei jeder Sache, die wurmig wird.

[Raschi]

וַיִּלְקְטוּ אֹתוֹ בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר אִישׁ כַּפֵּי אֹכְלוֹ וְחַם הַשֶּׁמֶשׁ וְנָמַס:

So sammelten sie es, Morgen für Morgen, jeder, so viel er zum Essen brauchte; und wenn die Sonne heiß schien, so zerschmolz es.

wenn die Sonne heiß schien

Was auf dem Feld geblieben war, wurde zu Bächen, und davon tranken Rehe und Hirsche; die Völker der Welt jagten von ihnen und schmeckten auf diese Weise den Geschmack des Man und erkannten daran die Größe Israels.

zerschmolz es

Das Wort נָמַס übersetzt Targum Onkelos als פִּנְשָׁר, von פּוֹנְשָׁרִים „laues Wasser“. Durch die Sonne wurde es erwärmt und löste sich auf. Auf Französisch *destemperer* „es schmolz“, „wurde weich“. Ähnlicher Ausdruck in Sanhedrin, am Ende des Kapitels תּוֹרַת אֲרָבַע מִיתוֹת (67b). [Raschi]

וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁשִׁי לִקְטוֹ לֶחֶם מִשְׁנֶה שְׁנֵי הָעֹמֵר לְאֶחָד וַיִּבְאוּ
כָּל־נְשֵׂי־אֵי הָעֵדָה וַיִּגִּדּוּ לְמֹשֶׁה:

Es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie zweifach Brot, zwei Omer für eine Person; da kamen alle Oberhäupter der Gemeinde und berichteten es Mosche.

da sammelten sie zweifach Brot

Als sie das Gesammelte in ihren Zelten maßen, fanden sie das Doppelte, 2 Omer für einen jeden.

Der Midrasch deutet das Wort מִשְׁנֶה „doppelt“ als מְשֻׁנָּה „verändert“. An jenem Tag war es zu seinem Vorteil verändert, mit feinem Geruch und lieblichem Geschmack. Denn wollte der Vers nur sagen, dass es „doppelt“ war, so steht schon „2 Omer für einen jeden“; nur es war auch an Geschmack und Geruch verändert. [Raschi]

und berichteten es Mosche

Sie fragten ihn: Warum ist dieser Tag anders als alle anderen Tage? Von hier kann man entnehmen, dass ihnen Mosche den Abschnitt über den Schabbat, der ihm befohlen worden war, ihnen zu sagen (zuvor, Vers 5) וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁשִׁי וַיְהִיבוּ „am sechsten Tag sollen sie vorbereiten“, noch nicht übergeben hatte, bis sie ihn fragten: Was bedeutet das? Da sagte er zu ihnen (nächster Vers) ה' הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר ה' „Das ist, was der Ewige gesagt hat“ – was mir befohlen wurde, euch zu sagen. Und darum strafte ihn der Vers und sagt (weiter, Vers 28) עַד אָנָּה מֵאַנְתֶּם „wie lange noch weigert ihr euch“, ohne Mosche aus der Gesamtheit auszunehmen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה שְׁבִתוֹן שְׁבֵת־קֹדֶשׁ לַיהוָה
מִחַר אֵת אֲשֶׁר־תֹּאפּוּ אַפּוֹ וְאֵת אֲשֶׁר־תִּבְשְׁלוּ בִשְׁלוּ וְאֵת כָּל־
הָעֵדָף הַנִּיחֹ לָכֶם לְמִשְׁמַרְתִּי עַד־הַבֶּקֶר:

Und er sagte zu ihnen: Das ist, was der Ewige gesagt hat: Ein Ruhetag, ein heiliger Schabbat ist dem Ewigen morgen; was ihr backen wollt, backt heute, und was ihr kochen wollt, kocht heute; und alles, was übrig ist, das lasst liegen zur Bewahrung bis morgen.

was ihr backen wollt, backt ...

Was ihr im Ofen backen wolltet, backt heute, alles für zwei Tage; und was ihr davon im Wasser kochen müsst, kocht heute. Der Ausdruck „backen“ passt auf Brot und der Ausdruck „kochen“ auf eine Speise. [Raschi]

zur Bewahrung bis morgen

הַנִּיחֹ לָכֶם לְמִשְׁמַרְתִּי – zum Weglegen. [Raschi]

וַיִּנְיחוּ אֹתוֹ עַד־הַבֹּקֶר כַּאֲשֶׁר צִוָּה מֹשֶׁה וְלֹא הִבְאִישׁ וְרִמָּה לֹא־
הָיְתָה בּוֹ:

24

Sie ließen es liegen bis zum Morgen, wie es Mosche befohlen hatte, und es roch nicht übel, und es waren auch keine Würmer darin.

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲכַלְהוּ הַיּוֹם כִּי־שַׁבַּת הַיּוֹם לִיהוֹה הַיּוֹם לֹא־
תִּמְצָאֶהוּ בַשָּׂדֶה:

25

Und Mosche sagte: Esst es heute, denn ein Ruhetag (Schabbat) ist heute dem Ewigen zu Ehren. Heute werdet ihr es nicht finden auf dem Feld.

Und Mosche sagte: Esst es heute am Morgen. Weil sie gewohnt waren, hinauszu gehen und zu sammeln, kamen sie, um zu fragen: Sollen wir hinausgehen oder nicht? Da sagte er zu ihnen: Esst, was ihr habt. Am Abend kamen sie wieder zu ihm und fragten: Sollen wir hinausgehen? Da sagte er zu ihnen: **Ein Ruhetag (Schabbat) ist heute dem Ewigen.** Als er sah, dass sie besorgt waren, das *Man* könnte aufgehört haben und würde nicht wieder herabkommen, sagte er zu ihnen: **Heute werdet ihr es nicht finden.** Was bedeutet „heute“? Heute werdet ihr es nicht finden, aber morgen werdet ihr es wieder finden.

[Raschi]

שֵׁשֶׁת יָמִים תִּלְקַטְהוּ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבַּת לֹא יִהְיֶה־בּוֹ:

26

Sechs Tage sollt ihr das *Man* **sammeln, aber am siebten Tag ist Schabbat, an dem wird keines da sein.**

am siebten Tag ist **Schabbat**, an ihm fällt kein *Man*. Der Vers kommt nur, Jom Kippur und die Festtage (יָמִים טוֹבִים) hinzuzufügen. [Raschi]

וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יָצְאוּ מִן־הָעַם לְלַקֵּט וְלֹא מָצְאוּ:

27

Es geschah am siebten Tag, da gingen einige von dem Volk hinaus, um zu sammeln, sie fanden aber nichts.

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עַד־אָנֹכָה מֵאַנְתֶּם לְשָׁמֵר מִצְוֹתַי וְתוֹרָתַי:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Wie lange noch weigert ihr euch, Meine Gebote und Meine Lehren zu beachten?

Wie lang noch weigert ihr euch

Ein Sprichwort des Volkes sagt בְּהִדֵּי הוּצָא לְקִי כָרְבָא „mit den Dornen wird auch das Gemüse getroffen“, durch die Bösen werden auch die Guten getadelt. [Raschi aus Bawa Kama 92a]

רְאוּ כִּי־יְהוָה נָתַן לָכֶם הַשַּׁבָּת עַל־כֵּן הוּא נָתַן לָכֶם בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי לֶחֶם יוֹמִים שְׁבוּוּ אִישׁ תַּחְתּוֹ אֶל־יְצֵא אִישׁ מִמְּקוֹמוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי:

Seht, dass der Ewige euch den Ruhetag gegeben hat, darum gibt Er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage; jeder soll an seiner Stelle bleiben, niemand darf hinausgehen von seinem Ort am siebten Tag.

Seht: mit euren Augen, **dass der Ewige** in Seiner Herrlichkeit euch das Heilighalten des Schabbat befiehlt, da jeden Erew Schabbat ein Wunder geschieht, indem Er euch Brot für zwei Tage gibt. [Raschi]

jeder soll an seiner Stelle bleiben

An diesen Vers lehnten die Weisen die Vorschrift der 4 Ellen (אַרְבַּע אַמּוֹת) für denjenigen an, der über die Schabbatgrenze hinausgegangen ist, 3 Ellen für den Körper und 1 Elle für das Ausstrecken von Händen und Füßen. [Raschi aus Eruwin 41b]

niemand darf hinausgehen von seinem Ort: das sind die 2.000 Ellen der Schabbatgrenze. Nicht, als ob es deutlich stehe, da die Schabbatgrenzen ein Gebot der Weisen sind (מִדְּבַרֵי סוֹפְרִים). Vielmehr bezieht sich der eigentliche Inhalt des Verses auf die Sammler des *Man*. [Raschi]

וַיִּשְׁבְּתוּ הָעָם בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי:

Und das Volk ruhte am siebten Tag.

וַיִּקְרְאוּ בֵּית-יִשְׂרָאֵל אֶת-שְׁמוֹ מִן הַזֶּהוּא כְּזֶרַע גֶּדֶל לֶבֶן וְטַעְמוֹ
כְּצַפִּיחַת בְּדָבָשׁ:

Das Haus Israel nannte es *Man*; es war wie Koriandersamen, weiß, und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig.

es war wie Koriandersamen, weiß: ein Kraut, das Koriander heißt (auf Französisch *aliendre*), dessen Samen rund, aber nicht weiß ist. Das *Man* aber war weiß und wird nur wegen seiner runden Gestalt mit Koriandersamen verglichen. Darin war es wie Koriandersamen, es war aber weiß. [Raschi aus Joma 75a]

wie Honiggebäck

בְּצַפִּיחַת, ein Teig, den man in Honig röstet. In der Sprache der Mischna (Challa 1:4) nennt man einen solchen Teig אֶסְקִיטוֹן. So übersetzt auch Onkelos אֶסְקִיטוֹן. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר צִוִּיהָ יְהוָה מְלֵא הָעֶמֶר מִמָּנוּ
לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֵיכֶם לְמַעַן יִרְאוּ אֶת-הַלֶּחֶם אֲשֶׁר הָאֲכַלְתִּי
אֶתְכֶם בַּמִּדְבָּר בְּהוֹצִיאִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם:

Und Mosche sagte: Dieses hat der Ewige befohlen: Ein Omer voll davon bleibe zur Aufbewahrung für eure künftigen Generationen; damit sie sehen das Brot, das Ich euch zu essen gegeben habe in der Wüste, als Ich euch aus dem Land Mizraim geführt habe.

zur Aufbewahrung

לְמִשְׁמֶרֶת – לגניזה, zum Weglegen. [Raschi]

für eure Generationen: in den Tagen Jirmijahus, als Jirmijahu sie zurechtwies: Warum beschäftigt ihr euch nicht mit Torah? Sie antworteten: Sollen wir unsere Arbeit lassen und uns mit Torah beschäftigen? Woher sollen wir uns ernähren? Da holte er die Flasche mit *Man* heraus und sagte zu ihnen (Jirm. 2:31) 'הַדָּבָר אֲתֶם רְאוּ דְבַר ה' „Generation, ihr sollt das Wort des Ewigen sehen“. „Hören“ steht nicht, sondern „sehen“. Damit wurden eure Väter ernährt. Viele Boten hat der Ewige, um Nahrung zu bereiten für diejenigen, die Ihn ehrfürchten. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן קַח צִנְצָנֶת אַחַת וְתֵן־שָׁמָּה מִלֵּאֵהֶעֱמֹר
מִן וְהֵנַח אֹתוֹ לִפְנֵי יְהוָה לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֶיכֶם:

Und Mosche sagte zu Aharon: Nimm einen Behälter und gib einen Omer voll Man hinein und lege es vor den Ewigen hin zur Aufbewahrung für eure künftigen Generationen.

Behälter

צִנְצָנֶת ist ein irdener Behälter (Mechilta), wie auch der Targum übersetzt צְלוּחִית דְּפָחַר. [Raschi, Targum Jonathan]
irden: bei niedriger Temperatur gebrannte Keramik.

lege es vor den Ewigen hin: vor der Heiligen Truhe ('אַרְוֹן בְּרִית ה'). Dieser Vers wurde erst nach der Erbauung des Zeltes der Zusammenkunft (אֹהֶל מוֹעֵד) gesagt, nur wurde er an dieser Stelle im Abschnitt vom Man niedergeschrieben. [Raschi]

כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה וַיְנִיחֵהוּ אַהֲרֹן לִפְנֵי הָעֵדוּת
לְמִשְׁמֶרֶת:

So wie der Ewige Mosche befohlen hatte, legte es Aharon hin vor die Tafeln des Bundes als Bezeugung, zur Aufbewahrung.

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אָכְלוּ אֶת־הַמָּן אַרְבַּעִים שָׁנָה עַד־בָּאָם אֶל־אֶרֶץ
נוֹשְׁבֵת אֶת־הַמָּן אָכְלוּ עַד־בָּאָם אֶל־קְצֵה אֶרֶץ כְּנָעַן:

Und die Kinder Israel aßen das Man vierzig Jahre, bis sie in bewohntes Land kamen; das Man aßen sie, bis sie an die Grenze des Landes Kna'an kamen.

vierzig Jahre

Länger bestand das Wunder des *Man* als jedes andere Wunder.
[Ibn Esra]

vierzig Jahre

Fehlen daran nicht 30 Tage? Denn am 15. Ijar fiel zuerst das *Man* für sie herab, und am 15. Nissan hörte es auf, wie es heißt (Josch. 5:12) **וַיִּשְׁבֹּת הַמָּן מִמַּחֲרַת** „das *Man* hörte am anderen Tag auf“. Nur, der Vers lehrt, dass sie in dem Kuchen, den die Kinder Israel aus Mizraim mitgenommen hatten, den Geschmack des *Man* fanden. [Raschi aus Kiduschin 38a]

in bewohntes Land: nachdem sie den Jarden überschritten hatten. Denn jenes Land, das jenseits des Jardens lag, war bewohnt und gut, wie es heißt (Dew. 4:21) **אֲעֹבְרָה נָא וְאֶרְאֶה** „ich möchte doch hinüberziehen und das gute Land jenseits des Jardens sehen“. Der Targum übersetzt das Wort **נוֹשְׁבֵת** mit **יְתִיבְתָא** „bewohnt“, das heißt gut besiedelt. [Alter Raschitext]

an die Grenze des Landes Kna'an: an den Anfang der Grenze. Bevor sie den Jarden überschritten, das ist in den Ebenen Moaws. Es stellt sich also heraus, dass sich die beiden Angaben widersprechen. Nur, in den Ebenen Moaws, als Mosche am 7. Adar starb, hörte das *Man* auf, herabzufallen. Aber sie beköstigten sich mit dem *Man*, das sie an jenem Tag gesammelt hatte, bis sie das *Omer* am 16. Nissan dargebracht hatten. So heißt es (Josch. 5:11) **וַיֹּאכְלוּ מֵעֵבֹר הָאָרֶץ מִמַּחֲרַת הַפֶּסַח** „sie aßen vom Ertrag des Landes vom Tag nach Pesach an“. [Raschi]

וְהָעֹמֶר עֲשָׂרִית הָאֵיפָה הוּא:

Und das Omer ist ein Zehntel eines Efa.

Efa: Maßeinheit; 1 Efa entspricht ca. 25 Kilogramm.

ein Zehntel eines Efa

Das Efa hat 3 Sea, das Sea 6 Kaw, das Kaw hat 4 Log, und das Log hat 6 Eier (**בִּיצִים**). Das ergibt, dass $\frac{1}{10}$ Efa = $43 \frac{1}{5}$ Eier. Das ist die erforderliche Menge für Challa und Speiseopfer (**מִנְחֹת**). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 – Ende 54

פרק מ"ט – סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 8. Februar 2025 – יו"ד שבט תשפ"ה

**Beschallach – Siebte Alija
Schabbat Schira**

וַיִּסְעוּ כָּל-עֵדֹת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל מִמִּדְבַּר-סִין לְמִסְעֵיהֶם עַל-פִּי
יְהוָה וַיַּחֲנוּ בְּרַפְדִּים וְאֵין מַיִם לְשָׁתֶת הָעָם: 17:1

Die ganze Gemeinde der Kinder Israel zog von der Wüste Sin in mehreren Zügen auf Befehl des Ewigen weiter und lagerte in Refidim. Dort hatte das Volk kein Wasser zu trinken.

וַיָּרֶב הָעָם עִם-מֹשֶׁה וַיֹּאמְרוּ תִּנּוּ-לָנוּ מַיִם וְנִשְׁתֶּה וַיֹּאמֶר לָהֶם
מֹשֶׁה מַה-תִּרְיֹבוּ עִמָּדִי מַה-תִּנְסֹן אֶת-יְהוָה: 2

Und das Volk geriet mit Mosche in Streit und sie sagten: Gebt uns Wasser, dass wir trinken! Mosche sagte zu ihnen: Was streitet ihr mit mir? Warum wollt ihr den Ewigen auf die Probe stellen?

Und das Volk geriet mit Mosche in Streit

Als sie in Refidim keine Wasserquellen fanden, begannen sie Streit mit Mosche, der sie aus Mizraim geführt hatte. [Ramban]

Gebt uns Wasser

„gebt uns“ (Mehrzahl): Du, Mosche, und G-tt, gebt uns Wasser zu trinken. [Sechel Tow]

„gebt uns“: das Volk sprach zu Mosche und Aharon. [Ibn Esra]

„gebt uns“: das Volk sprach zu Mosche und sagte: Du und dein Bruder Aharon, gebt uns Wasser zu trinken. [Ramban]

geriet in Streit: Ein Zeichen dafür, dass es Streit war, sieht man in der Forderung „Gebt uns Wasser, dass wir trinken“, und sie sahen doch, dass Mosche kein Wasser hatte. [Or haChaim]

geriet in Streit: Ein Zeichen dafür, dass es Streit war, sieht man in der Formulierung ihrer Forderung; gib uns das, was du uns schuldig bist. [Or haChaim]

Warum wollt ihr den Ewigen auf die Probe stellen?

Indem ihr sagt, ob Er Wasser geben könne im trockenen Land. [Raschi]

וַיִּצְמֹא שָׁם הָעָם לַמַּיִם וַיִּלְן הָעָם עַל־מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר לָמָּה זֶה
הַעֲלִיתָנוּ מִמִּצְרָיִם לְהַמִּית אֹתִי וְאֶת־בְּנֵי וְאֶת־מִקְנֵי בְּצַמָּא:

3

Das Volk dort hatte Durst und beschwerte sich gegen Mosche und sagte: Warum hast du uns denn aus Mizraim geführt? Um uns, unsere Kinder und unsere Viehherden vor Durst umkommen zu lassen?

וַיִּצְעַק מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה לֵאמֹר מָה אֶעֱשֶׂה לָעָם הַזֶּה עוֹד מֵעַט
וּסְקִלְנִי:

4

Da schrie Mosche zum Ewigen: Was soll ich mit diesem Volk tun? Es fehlt nicht viel und sie steinigen mich.

Es fehlt nicht viel

עוד מעט „noch ein bisschen“ – wenn ich noch etwas warte,
וּסְקִלְנִי „werden sie mich steinigen“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עֲבֹר לִפְנֵי הָעָם וְקַח אִתָּךְ מִזְקְנֵי יִשְׂרָאֵל
וּמִטֶּבֶךָ אִשָּׁר הִכִּיתָ בוֹ אֶת־הַיָּאֵר קַח בְּיָדְךָ וְהִלַּכְתָּ:

5

Da sagte der Ewige zu Mosche: Geh voraus, vor dem Volk, und nimm Einige von den Ältesten Israels mit dir; auch deinen Stab, mit dem du den Nil geschlagen hast, nimm in die Hand und geh.

Geh voraus, vor dem Volk: und sieh, ob sie dich steinigen; warum hast du über Meine Kinder böse Rede ausgesprochen? [Raschi]

und nimm von den Ältesten Israels mit dir: um Zeugnis auszusagen; sie sollen sehen, dass durch dich das Wasser aus dem Felsen kommen wird, damit man nicht sage, es waren schon aus früheren Zeiten Quellen dort. [Raschi]

deinen Stab, mit dem du den Nil geschlagen hast

Was lehrt uns אִשָּׁר הִכִּיתָ בוֹ אֶת הַיָּאֵר „mit dem du den Nil geschlagen hast“? Israel sagte von dem Stab, er sei nur zur Strafe bereit; mit ihm wurden Pharao und die Mizrim viele Schläge in Mizraim und am Meer geschlagen. Darum heißt es אִשָּׁר הִכִּיתָ בוֹ אֶת הַיָּאֵר „mit dem du den Nil geschlagen hast“ – jetzt sollen sie sehen, dass er auch zum Guten bereit ist. [Raschi]

הִנְנִי עֹמֵד לְפָנֶיךָ שָׁמוּ עַל־הַצּוּר בְּחֵרֵב וְהִכִּיתָ בַצּוּר וַיֵּצְאוּ מִמֶּנּוּ
מֵיִם וְשָׁתָה הָעָם וַיַּעַשׂ כֵּן מֹשֶׁה לְעֵינֵי זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל:

6

Siehe, Ich werde dort vor dir auf dem Felsen am Berg Chorew stehen. Schlage den Felsen, und es wird Wasser aus ihm herauskommen, und das Volk wird trinken. Mosche tat so vor den Augen der Ältesten Israels.

Schlage den Felsen

Es steht nicht על הצור, sondern בצור „mit dem Felsen“. Daraus geht hervor, dass der Stab aus einem harten Stoff bestand, dessen Name *Sanpirinon* war, und der Felsen durch ihn gespalten wurde. [Raschi]

וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם מַסָּה וּמְרִיבָה עַל־רִיבוֹ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְעַל
נִסְתָּם אֶת־יְהוָה לֵאמֹר הֲיֵשׁ יְהוָה בְּקִרְבָּנוּ אִם־אֵין:

7

Und er nannte den Ort *Massa* und *Meriwa*, wegen des Streitens der Kinder Israel, und weil sie den Ewigen auf die Probe stellen wollten und gesagt hatten: Ist der Ewige in unserer Mitte oder nicht?

Massa bedeutet wörtlich „Prüfung“, „Versuchung“.

Meriwa bedeutet wörtlich „Streit“.

וַיָּבֹא עַמְלֵק וַיִּלָּחֶם עִם־יִשְׂרָאֵל בְּרֶפְדִּים:

8

Da kam Amalek und kämpfte mit Israel bei Refidim.

Da kam Amalek

Er schließt diesen Abschnitt an den obigen Vers an, um zu sagen: Ich bin immer in eurer Mitte und für alles bereit, was ihr braucht, und ihr sagt „Ist der Ewige in unserer Mitte oder nicht“? Bei eurem Leben, der Hund wird kommen und euch beißen, dann werdet ihr zu Mir rufen und wissen, wo Ich bin.

Das gleicht einem Menschen, der seinen Sohn auf seine Schulter nimmt und eine Wanderung antritt; der Sohn sieht einen Gegenstand liegen und sagt: Vater, nimm diesen Gegenstand und gib ihn mir, und er gibt ihn ihm, ebenso das zweite Mal und das dritte Mal. Da begegnen sie einem Menschen, und der Sohn sagt zu ihm: Hast du meinen Vater gesehen? Da sagt der Vater zu ihm: Weißt du nicht, wo ich bin? und wirft ihn von seinen Schultern, und ein Hund kommt und beißt ihn. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־יְהוָשֻׁעַ בְּחַר־לָנוּ אַנְשִׁים וְצֵא הַלָּחִם בַּעֲמָלְק
מִחָר אֲנֹכִי נֹצֵב עַל־רֹאשׁ הַגְּבֻעָה וּמִטֵּה הָאֱלֹהִים בְּיָדֵי:

Da sagte Mosche zu Jehoschua: Wähle für uns die besten Männer aus und ziehe los, kämpfe gegen Amalek! Morgen werde ich mich auf die Spitze des Hügels stellen, den Stab Gottes in meiner Hand.

Wähle für uns aus: für mich und für dich. Er stellte ihn sich gleich; von hier lernten die Weisen (Awot 4:12), die Ehre deines Schülers sei dir so lieb wie die deinige. Und woher wissen wir, dass die Ehre deines Gefährten dir gleich der Ehrfurcht vor deinem Lehrer sein soll? Weil es heißt (Bam. 12:11) וַיֹּאמֶר אֶהְרֹן אֶל מֹשֶׁה בִּי אֲדֹנָי „Aharon sprach zu Mosche, bitte, mein Herr“. War nicht Aharon älter als sein Bruder? Und doch stellte er seinen Gefährten seinem Lehrer gleich. Und dass die Ehrfurcht vor deinem Lehrer gleich der Ehrfurcht vor dem Ewigen sei, woher wissen wir das? Weil es heißt (Bam. 11:28) אֲדֹנָי מִנְּשָׂה כָּלֵאָם „Mein Herr Mosche, tilge sie“, tilge sie aus der Welt, sie verdienen den Untergang; die sich gegen dich auflehnen, sind, als hätte sie sich gegen den Ewigen aufgelehnt. [Raschi]

und ziehe los, kämpfe: verlasse den Schutz der Wolke und kämpfe mit ihnen. [Raschi]

Morgen, zur Zeit des Kampfes, werde ich mich stellen.
[Raschi]

Wähle für uns Männer aus

Helden, die die Sünde fürchten, damit ihr Verdienst ihnen beistehe. Andere Erklärung: Wähle für uns Männer aus, die Zauberei unwirksam machen können, denn die Amalekim sind Meister der Zauberei. [Raschi]

וַיַּעַשׂ יְהוֹשֻׁעַ כְּאֲשֶׁר אָמַר-לוֹ מֹשֶׁה לְהִלָּחֵם בְּעַמְלֵק וּמִשֶּׁה
 אָהָרֹן וְחֹר וְעָלוּ רֹאשׁ הַגְּבֻעָה:

Jehoschua tat, wie ihm Mosche gesagt hatte, und kämpfte mit Amalek; Mosche, Aharon und Chur stiegen auf die Spitze des Hügels.

Mosche, Aharon und Chur

Von hier lernen wir, dass an einem Fasttag drei Personen stehen, um das Gebet zu leiten; denn sie hielten einen Fasttag ab (Mechilta). Chur war der Sohn von Miriam, und Kalew war ihr Mann (Sota 11b). [Raschi]

An einem Fasttag stellen sich zwei Personen zur Rechten und Linken des Vorbeters und sagen mit ihm *Slichot* (siehe Schulchan Aruch, Orach Chaim 566:7), um Verdienste zu mehren; vielleicht reicht das Verdienst des Vorbeters alleine nicht aus. Dies ist heutzutage nicht mehr unser Minhag, denn die ganze Gemeinde sagt gemeinsam mit dem Vorbeter *Slichot* (Mischna Berura).

וְהָיָה כְּאֲשֶׁר יְרִים מֹשֶׁה יָדוֹ וְגִבֵּר יִשְׂרָאֵל וְכַאֲשֶׁר יִנִּיחַ יָדוֹ וְגִבֵּר
 עַמְלֵק:

Wenn Mosche seine Hand in die Höhe hielt, siegte Israel, und wenn er sie sinken ließ, siegte Amalek.

Wenn Mosche seine Hand in die Höhe hielt

Haben denn die Hände von Mosche den Krieg siegreich geführt? Wie in Rosch haSchana (29a) erklärt wird. [Raschi]

וַיְדִי מֹשֶׁה כְּבָדִים וַיִּקְחוּ אֶבֶן וַיִּשְׂמוּ תַחְתָּיו וַיֵּשֶׁב עָלֶיהָ וְאַהֲרֹן
 וְחֹר תָּמְכוּ בְיָדָיו מִזֶּה אֶחָד וּמִזֶּה אֶחָד וַיְהִי יָדָיו אֲמוּנָה עַד-בֹּא
 הַשֶּׁמֶשׁ:

Als Mosche die Hände schwer wurden, nahmen sie einen Stein und legten ihn unter, und er setzte sich darauf. Aharon und Chur stützten seine Hände, der eine auf dieser und der andere auf der anderen Seite. So hielten seine Hände treu aus bis zum Sonnenuntergang.

Als Mosche die Hände schwer wurden

Weil er sich zu diesem Gebot nicht selbst aufraffte und einen anderen an seiner Stelle eingesetzt hatte, wurden seine Hände schwer. [Raschi aus Mechilta]

nahmen sie: Aharon und Chur, **einen Stein und legten ihn unter:** er setzte sich aber nicht auf einen Polster oder ein Kissen, denn er sagte, Israel befindet sich in der Bedrängnis, so will auch ich an ihrer Bedrängnis Anteil nehmen. [Raschi aus Taanit 11a]

So hielten seine Hände treu aus

וַיְהִי יָדָיו אֲמוּנָה „seine Hände blieben treu“: Mosches Hände waren in Treue zum Himmel ausgebreitet, in treuem und aufrichtigem Gebet. [Raschi]

bis zum Sonnenuntergang

Denn die Amalekim berechneten mit Astrologie die Stunden, in welcher Stunde sie siegen könnten; da ließ Mosche gegen sie die Sonne stillstehen und verwirrte die Stunden. [Raschi]

Und Jehoschua besiegte Amalek und sein Volk mit der Klinge des Schwertes.

Und Jehoschua besiegte Amalek

וַיַּחֲלֹשׁ יְהוֹשֻׁעַ אֶת עַמְלֵק, wörtl. „Und Jehoschua schwächte Amalek“; er enthauptete die Starken Amaleks und ließ nur die Schwachen unter ihnen übrig; er tötete aber nicht alle, von hier entnehmen wir, dass er nach dem Ausspruch des Ewigen handelte. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה כְּתֹב זֶאת זְכוֹרֹן בַּסֵּפֶר וְשִׂים בְּאָזְנִי יְהוֹשֻׁעַ כִּי-מָחָה אֶת-זֵכֶר עַמְלֵק מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם:

14

Der Ewige sagte zu Mosche: Schreibe das zum Gedenken in ein Buch und teile Jehoschua mit, dass Ich das Andenken Amaleks auslöschen werde, so weit der Himmel reicht.

Schreibe das zum Gedenken auf: dass Amalek vor allen Völkern kam, Israel anzugreifen. [Raschi]

teile Jehoschua mit

וְשִׂים בְּאָזְנֵי יְהוֹשֻׁעַ, wörtl. lege es Jehoschua ins Ohr.

teile Jehoschua mit: weil er Israel ins Land bringt, dass er Israel befehle, an Amalek Vergeltung zu üben. Hier wurde Mosche angedeutet, dass Jehoschua das Volk Israel ins Land bringen würde. [Raschi]

teile Jehoschua mit

וְשִׂים בְּאָזְנֵי יְהוֹשֻׁעַ, wörtl. lege es in die Ohren Jehoschuas. Mosche soll Jehoschua diesen Abschnitt über das Auslöschen von Amalek aus der Torah vorlesen; denn wir finden, dass Joaw ben Zeruja irrte und עַמְלֵק las (statt richtig זֵכֶר) und in Folge die Frauen am Leben ließ; und deshalb befahl G-tt Mosche hier, den g-ttlichen Befehl vorzulesen („lege es in die Ohren Jehoschuas“), um einen Irrtum zu vermeiden.

[Gaon von Wilna]

dass Ich auslöschen werde: darum befehle Ich dir das, weil Ich ihn auslöschen will. [Raschi]

Da baute Mosche einen *Misbeach* (Altar) und nannte ihn: Der Ewige tat ein Wunder!

nannte ihn: den Altar. [Raschi]

Der Ewige tat ein Wunder: der Ewige tat uns hier ein Wunder. Nicht, dass der Altar „Ewiger“ genannt wurde, sondern: wer den Namen des Altars erwähnt, gedenkt des Wunders, das der Ewige uns getan hat. [Raschi]

וַיֹּאמֶר כִּי־יָד עַל־כַּסֵּי יְהוָה מִלְחָמָה לִיהוָה בַּעֲמֻלָּק מִדֹּר דָּר:

Und er sagte: Weil seine Hand gegen den Thron G-ttes ist, darum führt der Ewige Krieg gegen Amalek von Generation zu Generation!

Und er sagte: Mosche. [Raschi]

Thron: prunkvoller Sessel eines Königs.

die Hand ist zum Thron des Ewigen erhoben: die Hand des Ewigen ist erhoben, um bei Seinem Thron zu schwören, dass Er einen ewigen Kampf und zornigen Sinn gegen Amalek haben werde. Und warum steht כַּסֵּי und nicht בְּכֶסֶף, und auch vom Namen des Ewigen steht nur die Hälfte (יה)? Der Ewige schwur, dass Sein Name nicht ganz und sein Thron nicht ganz sein würde, bis der Name Amaleks völlig ausgelöscht sei. Wenn dessen Name ausgelöscht sein wird, dann wird der Name des Ewigen ganz und der Thron ganz sein. So steht (Teh. 9:7) הָאֵיבִיב תִּמְנוּ חֲרָבוֹת לְנִצָּח „Feind, die ewigen Verwüstungen hören auf“, das ist Amalek, bei dem geschrieben steht (Am. 1:11) וְעָרִים נִתְשָׁתָּ; וְעִבְרָתוֹ שָׁמְרָה נִצָּח „sein Zorn bewahrte ewig auf“; אָבִד זְכָרָם הִמָּה „und die Städte, die du verlassen hast, ihr Andenken ist verschwunden“ (Teh. dort). Was sagt der Vers nachher? וְהָ לְעוֹלָם יֵשֵׁב „Und der Ewige thront für immer“: dann ist Sein Name ganz; כּוֹנֵן לְמִשְׁפַּט בְּכֶסֶף „gründet auf Recht Seinen Thron“: dann ist Sein Thron ganz. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

10. Tag

Kap. 55 — Ende 59

יום י' לחודש

פרק נ"ה — סוף פרק נ"ט

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
